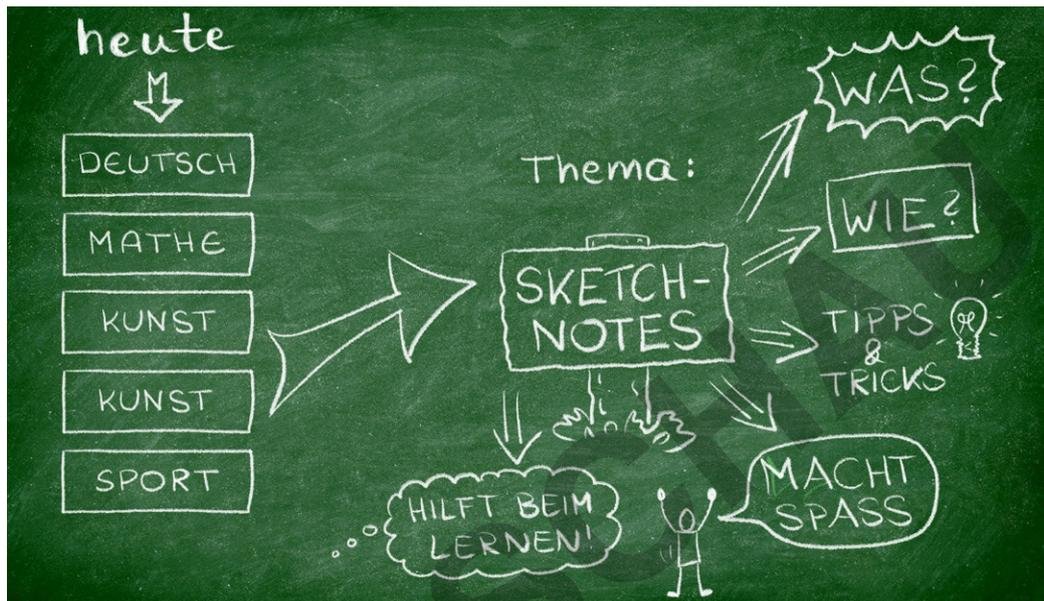


## I.25

Zeichnen, drucken, mit Schrift gestalten

# Skizzieren und notieren – mit Sketchnotes Inhalte visualisieren

Alexandra Sohn



© RAABE 2021

© Diese und alle weiteren Abbildungen: Alexandra Sohn

Ob kritzeln, doodeln, sketchnoten, all diese Begriffe umschreiben eine zeichnerische Technik, mit der visuelle Notizen angefertigt werden können. Sketchnoting ist niederschwellig und führt schon bei den Jüngsten und ohne besondere Vorkenntnisse zu ansprechenden Ergebnissen. Doch nicht nur das: Mithilfe von Sketchnotes können auch Lerninhalte visualisiert werden. Die visuellen Notizen helfen, sich Inhalte zu erarbeiten und sich daran zu erinnern. So erschließen sich die Schülerinnen und Schüler in dieser Einheit nicht nur einen neuen kreativen Spielraum, sondern erweitern auch ihr Repertoire an Lernmethoden. Und nicht zuletzt: Sketchnoting macht Spaß!

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	3 und 4
<b>Dauer:</b>	ca. 7 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Grafische Verfahren kennen und anwenden; Präsentationstechniken kennen und anwenden; Fantasie und Kreativität beim Lösen gestalterischer Aufgaben einsetzen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Grundlagen des Visualisierens, Zeichnen, Gestalten mit Schrift, Methodenlernen
<b>Medien:</b>	Bilder, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben
<b>Zusatzmaterial:</b>	DIN-A2-Poster

## Auf einen Blick

AL: Anleitung

TB: Tafelbild

AB: Arbeitsblatt

L: Lehrperson

BD: Bild/er

SuS: Schülerinnen und Schüler



Gesprächsimpuls



Gestaltung



Differenzierung/Variation/Zusatz



Tipp

### 1./2. Stunde

**Thema:** Sketchnotes kennenlernen und erproben

#### Vorbereitung

Tafelbild nach M 1 vorbereiten (dieses kann auch während der Einführung entstehen). M 2, M 3 und M 4 im Klassensatz kopieren. Anschauungsmaterial auslegen. (Das beiliegende Poster sowie weitere Bildbeispiele, Bücher, usw. sollten während der gesamten Unterrichtseinheit im Klassenraum präsent sein. So fällt es vielen SuS leichter, mit dem Zeichnen zu beginnen und währenddessen Ideen zu entwickeln.) Hilfreich ist es, wenn die L sich vorab in die Grundlagen des Sketchnotings eingearbeitet hat. Dann kann sie die Sketchnotes immer wieder in den Unterricht integrieren, Inhalte visualisieren und Anwendungsbeispiele aufzeigen.

#### Einstieg

**M 1 (TB)**

**Sketchnotes in der Schule** / L zeigt vorbereitetes Tafelbild. SuS äußern sich dazu und stellen Vermutungen zum Thema an. L stellt dann gezielte Fragen, z. B.:

- Was könnte unser nächstes Thema sein?
- Sind euch Sketchnotes schon einmal begegnet?
- Was erwartet ihr bei dem Thema?
- Habt ihr Wünsche oder Fragen an das Thema?



#### Hauptteil

**M 2 (BD/AB)**

**Bevor es losgeht ...** / L stellt an der Tafel oder/und mithilfe von M 2 die einzelnen Grundformen des visuellen Alphabets vor. Die S erproben die Formen und setzen sie in einem zweiten Schritt zu Bildern zusammen.

**M 3 (BD/AB)**

**Stift, Buch, Pinsel** / Anhand des Arbeitsblattes üben die SuS die Formen des visuellen Alphabets und setzen sie zu Schul-Sketchnotes zusammen.



#### Differenzierung

Die Arbeitsblätter sind so angelegt, dass die SuS weitere Sketchnotes entwickeln können und sollen. Teils werden Formen und Themen vorgegeben, die SuS können aber auch eigene visuelle Bibliotheken zu verschiedenen Themen entwickeln. Dabei können diese enger oder weiter gefasst werden, z. B.:

- Essen (Besteck, Geschirr, Lebensmittel, Kochlöffel, Töpfe, Pizza, Banane usw.)
- Wasser (Boot, Leuchtturm, Fisch, Muschel, Fluss, Meer usw.)
- Sport (Ausstattung für Sportarten, z. B. Fußball, Basketballkorb, Reithelm usw.)
- Hobbies (Ausstattung für Aktivitäten, z. B. Musikinstrumente, Mal- und Bastelmaterial usw.)



**Abschluss**

Als Abschlussaufgabe sollen die SuS eine Bewegung oder/und, falls M 7 bearbeitet wurde, ihr Gefühl nach dieser Stunde zeichnerisch zum Ausdruck bringen. Einzelne SuS präsentieren ihre Zeichnungen, die anderen raten, was gemeint ist. Es kann auch thematisiert werden, wie die einzelnen Teile des Gesichts den Ausdruck verändern können, z. B.:

- An welchen Teilen des Gesichts kann man die Gefühle am besten ablesen?
- Mit welchen Formen kann man das darstellen?
- Welche Formen passen zueinander?

**Benötigt:**

- Tafel, Flipchart oder großformatiges Papier und dicke Filzstifte zu Demonstrations- und Übungszwecken
- M 5 und M 6 im Klassensatz
- M 7 nach Bedarf zur Differenzierung
- Zeichenpapier (DIN-A4-Format)
- Zeichenstifte (möglichst verschiedene Stiftarten und Farben)
- Anschauungsmaterial (siehe 1./2. Stunde)

**4./5. Stunde****Thema:**

Sketchnotes mit weiteren Elementen gestalten und strukturieren

**Vorbereitung**

M 8, M 9 und M 10 im Klassensatz kopieren. Flipchart oder großformatiges Papier und dicke Filzstifte zu Demonstrationszwecken bereitlegen. Gestaltungsmaterialien bereitstellen (z. B. Zeichenpapier und Zeichenstifte).

**Einstieg**

L schreibt die Überschrift „Sketchnotes“ an die Tafel bzw. das Flipchart sowie die Begriffe „Rahmen“, „Schilder“ und „Container“ und zeigt verschiedene Möglichkeiten, Container (Oberbegriff für alle Rahmenformen) darzustellen.

**Hauptteil****M 8 (BD/AB)**

**Rahmen, Container und Co** / Mithilfe von M 8 zeichnen die SuS verschiedene Container nach und können weitere Varianten ausprobieren.

**M 9 (BD/AB)**

**Pfeile, Schatten, Farben** / Auch für diese Sketchnote-Elemente stellt L zunächst Beispiele vor. Die SuS üben anschließend, wie sie ihre Notizen mit den Elementen ordnen, strukturieren und übersichtlicher gestalten können.

**Differenzierung**

SuS, die schneller fertig sind oder denen es an eigenen Ideen mangelt, mit den Sketchnotes zu gestalten, können zusätzliche Arbeitsaufträge erhalten, z. B.:

- *Gestalte deinen Stundenplan mit Sketchnotes.*
- *Was machst du nach der Schule? Welche Hobbies hast du? Zeichne deinen Tag mit Sketchnotes.*
- *Zeichne mit Sketchnotes eine Merkhilfe: So packe ich meine Schultasche.*
- *Gestalte mit Sketchnotes ein Schild für dein Kinderzimmer, z. B. mit deinem Namen und Anweisungen. (Wer darf reinkommen? Wann? Muss vorher geklopft werden?)*



## Hauptteil

Die SuS gestalten allein oder zu zweit ein Plakat, auf dem sie das gewählte Thema mit Sketchnotes visualisieren. L unterstützt, gibt Rat bei Problemen und hilft bei der Ideenfindung. L weist nochmals auf das zur Verfügung gestellte Anschauungsmaterial hin, das auch in dieser Phase eine wichtige Ideenfundgrube bildet. Die SuS können sich außerdem gegenseitig bei der Arbeit beobachten und Tipps und Ideen austauschen.



## Abschluss

Die fertigen Lernplakate werden in einer Präsentationsphase (evtl. im Fachunterricht) vorgestellt und besprochen. Dabei geht es zum einen um das Thema und um dessen sachgerechte Präsentation. Zum anderen können auch die besprochenen Gestaltungskriterien, insbesondere der Einsatz der Sketchnotes, reflektiert werden, z. B.:

- Welche Elemente (Container, Pfeile, Farben usw.) wurden verwendet?
- Zu welchem Zweck wurden diese eingesetzt?
- Unterstützen die Elemente die Aussage des Inhalts?
- Wird die Darstellung dadurch übersichtlicher?

## Benötigt:

- großformatiges festes Papier, z. B. Tonpapier, für die Lernplakate
- Papier in verschiedenen Formaten und Farben
- Zeichenstifte (verschiedene Stiftarten in unterschiedlichen Farben)
- Scheren, Klebestifte
- Ggf. weitere zum Thema passende Materialien, z. B. Fotos
- Anschauungsmaterial (siehe 1./2. Stunde)

## Materialtipps



Hier werden Materialien aufgeführt, die vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten bieten, jedoch zu Beginn nicht zwingend notwendig sind. Anfangs genügen schwarze Fineliner bzw. Filzstifte und Papier.  
**Papier:** Zeichenpapier im DIN-A4- bis DIN-A2-Format; stärkeres Papier ist v. a. bei Verwendung der Brush Pens sinnvoll, da diese mehr Tintenfluss haben.

### Stifte

Fineliner in verschiedenen Stärken und Farben, z. B.:

- Pigma Micron, 0,05–0,9 mm
- Faber-Castell Pitt Artist Pen, M, F, S
- SketchOne, 0,1–0,7 mm

Stifte für dickere Linien, z. B.:

- Tombow Fudenosuke
- Tombow Pentel Touch

Für farbige Zeichnungen und Schattierungen: Brush Pens (Stifte mit pinselartiger Spitze), z. B.:

- Neuland Fine One
- Tombow ABT

Tipp: Manchmal stellen Hersteller Musterstifte bzw. Proben zur Verfügung, wenn man sie anschreibt.

**Digitale Möglichkeiten**, um Sketchnotes zu erstellen, z. B.:

- iPad Pro und Apple Pencil (verschiedene Apps, z. B.: Sketches, SketchBook, OneNote)
- Surface-Gerät und Stift (z. B. Concepts App)

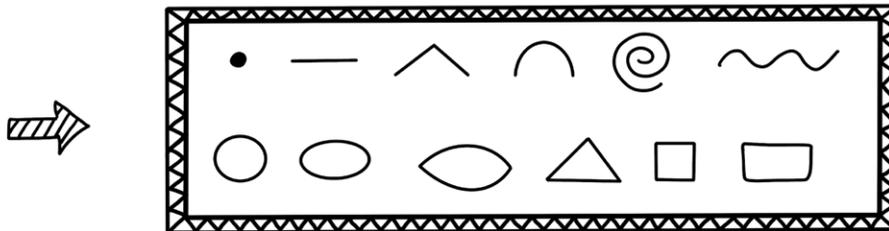
## Bevor es losgeht ... – Lern das Sketchnotes-Alphabet kennen!

M 2

Auch für Sketchnotes gibt es ein Alphabet. Das sind Grundformen, aus denen du deine gezeichneten Notizen zusammensetzt. So ähnlich, wie du Wörter aus Buchstaben bildest.



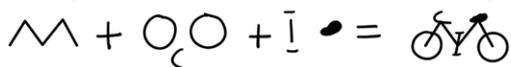
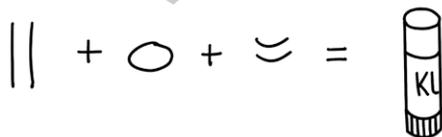
Mit folgenden Grundformen kannst du deine Sketchnotes zeichnen:



**Aufgabe 1:** Probiere die Formen einfach mal aus. Zeichne sie in die Tabelle.

•	⊙	◁
—	〰	△
∧	○	□
⤿	◉	▭

Mit diesen Formen kannst du auch ganze Bilder zeichnen. Hier ein paar Beispiele.



**Aufgabe 2:** Nimm ein leeres Blatt und setze die Grundformen des Alphabets zu eigenen Sketchnotes zusammen. Experimentiere mit verschiedenen Formen. Wenn möglich, verwende auch unterschiedliche Stifte.

## Rahmen, Container und Co – Sketchnotes ordnen

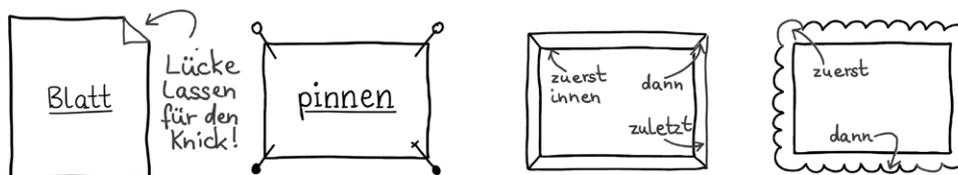
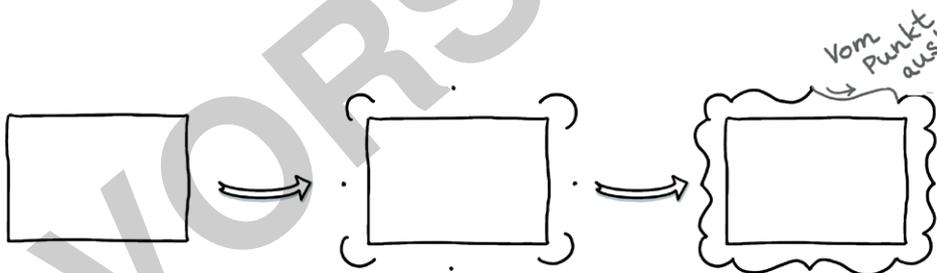
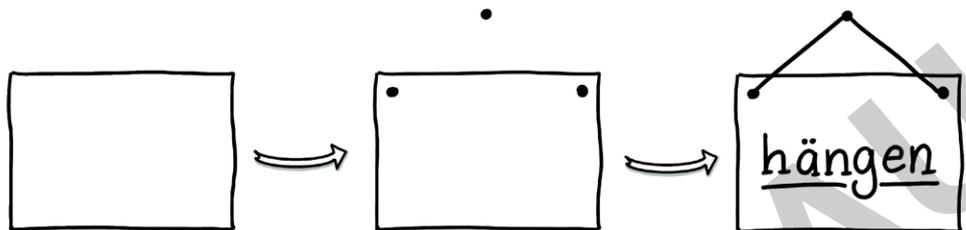
M 8

Mit Rahmen, Schildern und Containern kannst du Sketchnotes ordnen. Du kannst damit zum Beispiel etwas zusammenfassen, hervorheben oder Sprech- und Gedankenblasen kennzeichnen.



**Aufgabe:** Schau dir die verschiedenen Möglichkeiten an und probiere sie auf einem leeren Blatt aus.

 **Tip:** Schreib erst den Text, zeichne dann den Rahmen, das Schild oder die Blase. Dann bekommst du keine Platzprobleme.



© RAABE 2021



## M 9 Pfeile, Schatten, Farben – weitere Sketchnote-Elemente

Mit den folgenden Elementen werden deine Sketchnotes noch abwechslungsreicher und übersichtlicher:



- Mit Pfeilen kannst du Verbindungen zeigen.
- Mit Ausrufezeichen kannst du etwas Wichtiges kennzeichnen.
- Mit Schatten wirken die Sketchnotes dreidimensional (3D).
- Mit Farben kannst du etwas hervorheben oder unterscheiden.

**Aufgabe:** Sieh dir die Elemente an. Zeichne auf einem leeren Blatt Sketchnotes und probiere dabei möglichst viel aus: Pfeile, Ausrufe- oder Fragezeichen, Aufzählungszeichen. Benutze auch Farben.

